

An die Presse weitergeleiteter Text:

Musikmärchen gegen Novemberblues

Das Duo Raphaela Gromes und Julian Griem mit grandiosem Auftritt auf Gut Glindfeld



Auf der Beliebtheitsskala der Monate nimmt der November bei den meisten Mitmenschen gewiss nicht den obersten Platz ein – die Gründe brauchen hier nicht aufgeführt werden. Lichtmomente in dieser Zeit sind gefragt.

Zweimal in den vergangenen Jahren aus bekanntem Grunde abgesagt, war das Duo Raphaela Gromes und Julian Riem nun wirklich auf Gut Glindfeld angekommen und hatte in seinem musikalischen Gepäck so einiges, was zum „November“ passte.

Vor allem Kompositionen zum Thema „Märchen“ von Leos Janáček, Edvard Grieg, David Popper, Franz Liszt, Edward MacDowell u. a. standen auf dem Programm und waren zum Teil von J. Riem eigens für dieses Duo neu arrangiert.

Der Cellistin Raphaela Gromes und ihrem Partner, dem Pianisten Julian Riem, gelang es schnell und eindringlich, mit der uns Menschen zugänglichen Sprache der Musik die fantastische Welt der Märchen mit Gnomen und Elfen mit allerlei hintergründigen Fantasien und Mächten zur eröffnen

und damit eigene Imaginationen, Erlebnisse und Gefühle bei den Zuhörerinnen und Zuhörern auszulösen.

Dabei war sogleich mit den ersten Duoklängen spürbar, wie sehr R. Gromes und J. Riem die unterschiedlichen Klangwelten und Qualitäten der beiden Instrumente einzusetzen wussten. Sie erzeugten dabei so ein sich gegenseitig komplettierendes und ergänzendes Klanggemälde, welches diese fantastischen „Märchenerzählungen“

entstehen ließen mit all ihren Turbulenzen, Wünschen, Ängsten und Bedrohungen, aber auch mit Bestärkung des Gefühls von Aufgehoben- und Angenommensein.

Die künstlerische Messlatte für ihre Darbietungen hatten Raphaela Gromes und Julian Riem hoch gelegt und dank ihrer überragenden Spieltechnik und perfekten Abgestimmtheit zu einem begeisternenden, starken Lichtmoment für die Zuhörerinnen und Zuhörer werden lassen, welcher sehr gut gegen so manche eher betrübliche Stimmung, wie sie sich oft in Zeiten von Dunkelheit und Kälte einstellt, wirken kann.

An dieser Stelle möchte der Kulturring schon jetzt auf seine Jahreseröffnungsveranstaltung am Sonntag, den 30. Januar 2022 hinweisen:

Es spielt die Pianistin Lika Bibileishvili auf Gut Glindfeld.

© Text: B. Laame
Bild: M. Becker